

Reichsangehörigkeit insbesondere nach dem Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz vom 22. Juli 1913. IV. Von der medizinischen Fakultät: »Es soll der Einfluß der Muskelarbeit auf Zuckerauscheidung und Zuckergehalt des Blutes bei Gesunden und Diabetischen einer genaueren Prüfung unterzogen werden. V. Von der philosophischen Fakultät: 1) Eine geschichtliche: »Verlangt wird eine Untersuchung, welche das Verständnis einer der wichtigeren Persönlichkeiten — insbesondere einer oder einiger ihrer Schriften bzw. Schriftengruppen — aus den die ersten 4 Jahrzehnte der Geschichte unserer Universität erfüllenden kirchlichen oder theologischen Kämpfen wissenschaftlich fördert. 2. Eine landwirtschaftliche »Untersuchung über den gegenwärtigen Stand der Schweinezucht und Schweinehaltung in Schlesien und über dessen Verhältnis zur Volksernährung. Die Aufgaben können in deutscher oder lateinischer Sprache bearbeitet werden. Die Arbeiten müssen bis zum 2. Dezember 1914 mittags 12 Uhr im Universitäts-Sekretariat abgegeben werden.

Der 5. soziale Ausbildungskursus des Vereins für soziale Ausbildungskurse zu Leipzig wird vom 8. März bis zum 4. April abgehalten werden. Im Programm sind folgende Vorlesungen vorgesehen: Universitätsprofessor Dr. Köhler-Leipzig: »Einführung in das wirtschaftsgeschichtliche Verständnis der modernen Volkswirtschaft«, Privatdozent Dr. Wolff-Halle: »Über die Grundzüge der allgemeinen Volkswirtschaftslehre«, Rechtsanwalt Dr. Burdack-Leipzig: »Reichs- und Staatsverfassung«. In den speziellen Zweigen der Volkswirtschaft sprechen über »Die Agrarpolitik« Universitätsprofessor Dr. Steinbrück-Halle a. S., über »Gewerbe-Politik, Handelspolitik und Bank- und Börsenpolitik«, Privatdozent Dr. Wolff-Halle a. S., »Verkehrspolitik« Dr. von Beckerath-Leipzig, »Das Finanzwesen« Dr. Oswald Schneider-Berlin. Für die sozialpolitischen Vorlesungen sind Privatdozent Dr. Jacobi-Leipzig für die »Staatliche Versicherung«, Gewerkschaftssekretär Erkelenz-Berlin für »Arbeiterschutzgesetzgebung«, Universitätsprofessor Dr. Kessler-Jena für eine Vorlesung über »Selbsthilfe der Arbeiter und Privatangestellten«, Verbandsgeschäftsführer Weisgeier-Leipzig »Für die Wohnungsfrage« als Dozenten gewonnen worden.

In Österreich verboten: Theodor Brunneker, Il viaggio all'altro mondo (Die Reise ins Jenseits). Übersetzt aus dem Deutschen von Giovanni Pitacco. (Biblioteca Popolare.) Bozen. — Paul Anton Kayser, So wahr mir Gott helfe . . . . Leobschütz (Schlesien), Georg Hempel. — Carta d'Italia del Touring-Club Italiano in 58 fogli alla scala 1:250 000. Pubblicazione diretta da L. V. Bertarelli. Heft Nr. 6 Belluna und Nr. 7 Udine samt dem bezüglichen Index. Verlag des Touring-Club Italiano. — Pegoud docet! Verlag des Cine Music-Hall-Mondial. — Curiosa der Weltliteratur. III. Band. Das Reich der Kypris. Zum erstenmal ins Deutsche übertragen von Dr. Alfred Semerau. 1906. Privatdruck. — A. Richequeue, Die Rache. (La vengeance d'un auteur). Aus dem Französischen übersetzt von Bruno Hammer. Wien 1909, Privatdruck. — Japanische Erotik. 36 Holzschnitte von Moronobu, Harunobu, Utamaro mit erläuterndem Text. Privatdruck 1907. München, bei R. Piper & Co. Verlag. — Rutenstiche in der Domestikenstube. Ein Unglücksfall für Fräulein Erna P. . . . von einem Sachverständigen. (Ohne Angabe des Druckers und Druckortes.) — Venus in Indien. Roman. Privatdruck. Leipzig 1910. — Stufenleiter der Flagellationskunst von einem Gentleman. Aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt. 2/3. Bd. — Eine seltsame Ehe. Im Banne des Mafsochismus. (Ohne Angabe des Verfassers, Verlegers, Druckers und Druckortes.) — Tagebuchblätter exzentrischer Menschen. (Mafsochistische Skizzen.) (Ohne Angabe des Druckers und Verlegers.) — Die schöne Nacht. (Ohne Angabe des Verfassers, Druckers und Verlegers.) — Dmez y Carbaccro, Die Totenbraut. Roman aus dem Spanischen. 2 Bde. (Ohne Angabe des Druckers und Verlegers.) — Tagebuchblätter einer Gouvernante in Brasilien. Eine Erzählung aus dem Sklavenleben. A. B. erster und zweiter Teil für Privatabonnement gedruckt. (Ohne Angabe des Druckers und Verlegers.) — Leipzig im Taumel. Nach Originalbriefen eines reisenden Edelmannes. 1799. Druck und Kommissionsverlag von P. Tobler, Münster in Schw.

Verband deutsch-ausländischer Wirtschaftsvereine. — Nach mehrmonatigen Vorbereitungen und vorausgegangenen Besprechungen der beteiligten Geschäftsführer haben am 28. Februar in Berlin in den Räumen des Deutsch-Osterreichisch-Ungarischen Wirtschaftsverbandes zu Berlin die Vorsitzenden und Geschäftsführer folgender Vereine sich über die Grundlagen eines »Verbandes deutsch-ausländischer Wirt-

schaftsvereine« endgültig verständigt: Deutsch-Argentinischer Zentral-Verband zur Förderung wirtschaftlicher Interessen, Deutscher Balkan-Berein, Deutsch-Brasilianischer Handelsverband, Verein deutscher Fabrikanten und Exporteure für den Handel mit Rußland (Sitz: Remscheid), Deutsch-Französischer Wirtschaftsverein, Deutsch-Osterreichisch-Ungarischer Wirtschaftsverband, Deutsch-Rumänische Gläubiger-Schutz-Vereinigung, Deutsch-Südamerikanische Gesellschaft. Der älteste der einschlägigen Vereine, der Deutsch-Russische Verein zur Pflege und Förderung der gegenseitigen Handelsbeziehungen Sitz Berlin, war an der Teilnahme verhindert, hat aber seine Sympathie mit der neuen Gründung erklärt. Die Leitung des Verbandes übernahm für das laufende Geschäftsjahr der Deutsch-Osterreichisch-Ungarische Wirtschaftsverband bzw. dessen Vorsitzender Geheimrat Paasche.

#### Neue Bücher, Kataloge etc.

Katalog über Ölgemälde alter Meister aus dem Nachlasse der Frau Gräfin Quadt-Wykradt-Isny, Tegernsee, aus dem Besitze von Siegfried Freiherrn von Reuss, Garmisch, u. a. 30,2×22,7 cm. 34 S. u. 26 Tafeln Abbildungen. 293 Nrn. — Versteigerung: Donnerstag, den 26. März 1914 durch Hugo Helbing in München, Wagnmüllerstrasse 15.

Varia. — Catalogue No. XXVIII de la Libreria antiquaria Internazionale Dott. Libero Merlino in Roma, Piazza Nicosia, 31. Kl.-8°. 30 S. 406 Nrn.

Livres anciens et modernes en divers genre. — Catalogue No. 401 (Févr. 1914) de Martinus Nijhoff à La Haye, Lange Voorhout 9. 8°. 32 S. 333 Nrn.

Bibliothek Karl Theodor Gaedertz, Professor Dr., Kgl. Oberbibliothekar, Berlin. Abteilung III. (Allgemeine und vergleichende Grammatik und Sprachwissenschaft, Namenkunde, Mundarten, . . . Volksschauspiel, Faustsage, Drama und Theater, Musik etc. etc.) nebst den entsprechenden Teilen aus der Bibliothek des verstorbenen Hofrats Dr. Richard Maria Werner, o.ö. Professor an der Universität Lemberg. — Antiqu.-Katalog No. 120 von Friedrich Meyer's Buchhandlung in Leipzig, Teubnerstrasse 16. 8°. 34 S. 901 Nrn.

Verbotene Druckschriften. — Hans Flock, Das kranke Vaterland. Verlag des Freidenkervereins, München. Druck von A. Ruff, München. Kgl. Landgericht I München. Unbrauchbarmachung. AV Nr. IV 747/13.

(Deutsches Jahndungsblatt Stück 4555 vom 7. März 1914.)

#### Personalmeldungen.

##### Gestorben:

am 4. März nach langem, schwerem Leiden Herr Josef Ernst Schlaeg, Inhaber der seinen Namen tragenden Buchhandlung in Freudenstadt.

Josef Schlaeg kam im Jahre 1883 nach Freudenstadt, um sich in der schönen Luft des Schwarzwald-Städtchens von einem langwierigen Lungenkatarrh zu erholen. Da es ihm in dem Orte gefiel, wohl auch weil ihm das Klima zusagte, beschloß er, in Freudenstadt zu bleiben, und gründete am 1. August 1883 allda eine Buchhandlung, die erste, die es in dem damaligen Städtchen gab. Ein Lokalverlag schloß sich bald dem Geschäfte an. Obwohl Schlaeg eine einsiedlerische Natur war, erfreute er sich doch in seiner neuen Heimat großer Beliebtheit.

#### Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

#### Platz für Reklamemarken!

Bei dem großen Interesse, das gegenwärtig das Publikum und die Geschäftswelt den Reklamemarken entgegenbringt, wäre es vielleicht eine praktische Neuerung beim Prospektversenden, wenn auf jedem Prospekt statt Stempelaufdrucks die Reklamemarke der betreffenden Firma aufgeklebt würde. Die Herren Verleger könnten gleich den Satz des Prospekts so einrichten, daß ein genügend großer Raum am geeignetsten Platz freibleibe, auf den dann der Sortimenter seine Reklamemarke klebt. Natürlich kann man auch auf diesen Platz den Stempel aufdrucken, oder der Verleger kann einen Text wie »Zu beziehen durch jede Buchhandlung« hineinschreiben, der dann von dem betreffenden Sortimenter mit seiner Reklamemarke überklebt werden könnte. Sicher ist die Wirkung eines Prospektes gegenwärtig ganz bedeutend größer, wenn auf der Vorderseite dem Leser womöglich eine farbige Reklamemarke entgegenleuchtet. Ich wenigstens habe schon ganz gute Erfahrungen damit gemacht. Nur ist es immer ungeschickt, daß für das Anbringen der Marke kein so recht passender Platz frei ist.

München, den 6. März 1914.

Chr. Kaiser.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomas. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).